

## Small Talk... Geschafft!

Liebe Timo-Freunde,

so, ich habe es geschafft!

Nachdem ich in der Hundebox mit Gustel immer während der Fahrt einen Krach angefangen und ansonsten gefiept und gejault habe, sitze ich nun wieder beim Autofahren vorn auf Frauchens Schoß. Einen Ochsenziemer haben sie mir auch wieder gekauft. An dem kann ich mich während der Fahrt abarbeiten. Dann brauche ich nicht zu jaulen und zu nerven.

Das ist das Eine!

Schon lange wollte ich Euch was erzählen: Ihr wisst sicher, dass in unserem Hause nicht nur wir drei Hunde leben, sondern auch noch zwei Kater – natürlich alle aus dem Tierschutz.

Als ich zu meinen Leuten kam, hatte ich fürchterliche Angst vor den Katern. In meinem früheren Leben habe ich schon mal div. Händel mit diesen Mistviechern gehabt.

Aber diese Kater waren von vorneherein friedlich und lieb. Keiner hat die Krallen ausgefahren oder mich angefaucht. Ich glaube, die meinen, „etwas andere Hunde“ zu sein.

Wenn Frauchen ruft, hören sie besser als der Pekinese Charly.

Ja, wenn wir morgens wieder alle zusammen kommen, geben sie mir sogar Köpfchen und ich küsse sie dann. Das scheinen sie zu genießen.

Wie Hund und Katze? – Nicht bei uns! Mit Charly, weniger mit Gustel, gerate ich schon mal etwas aneinander, aber nicht ernsthaft. Meist geht es um Leckerchen, die ich vor ihnen wegratsche oder wo ich schneller bin, sie vom Boden aufzuheben, was diese stumpfen Mäuler fallen lassen.

Manchmal – aber längst nicht immer, liegen wir zusammen in einem Korb.

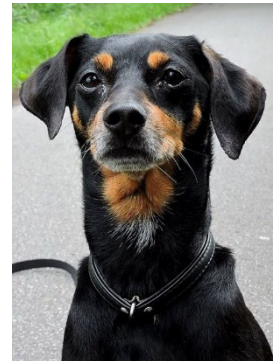
Frauchen hat vor wenigen Tagen ein tolles, weiches Körbchen bekommen. Das hat sie dem Charly zugedacht. Das Körbchen passt gut unter ihren Schreibtisch, wo Charly sich gern aufhält... – Aber auch Sammy, der dicke Kater, mag das Körbchen. Und so haben die zwei schon mal eine Meinungsverschiedenheit, wer da nun ruhen darf.

Mich interessiert das Ding gar nicht. Ich weiß, wo ich es mir bequem machen kann. Da gibt es so viele Stellen... Je nachdem, wo gerade die Sonne scheint oder wo meine Leute sitzen, da hocke ich mich dazu. Manchmal auch versteckt, wenn ich meine Ruhe haben will. Jeder findet bei uns irgendwo „sein Plätzchen“. Der jüngere, kleine Kater, liegt gern auf dem Kratzbaum in der Hängematte und macht Körperpflege. Er hat dann alles im Blick, und wenn die Vögel an die Futterstellen kommen, versucht er immer „zu bellen“. Das macht der dicke Sam ja auch.

Manchmal kommt über die Terrasse Fridolin, die kleine Maus. Die holt sich schon mal etwas Vogelfutter, was diese Viecher so runterschmeißen. Fridolin weiß genau... – die Katzen können ihn nicht kriegen. Da ist eine Scheibe dazwischen. Dann steht er davor und macht Männchen. Die Kater regen sich fürchterlich auf. Nützt nur nix! Wenn Fridolin seine Show abgezogen hat, verschwindet er wieder. Mich interessiert diese Show auch, aber ich lasse mich nicht zu Beifallsbezeugungen hinreißen.

Es ist auch schon passiert, dass wir uns alle fürchterlich erschreckt haben. Klatsch..., waren dann Vögel vor die Scheibe geflogen. Frauchen rennt dann raus, nimmt den Vogel in die warme Hand und setzt ihn dann in eine Transportbox, wo es dunkel ist. Die meisten

...



Vögel erholen sich wieder. Spätestens am nächsten Tag werden sie dann wieder freigelassen.

In der Nacht sind sie oben bei der Vogeltante im Haus. Die hat richtige Käfige und geeignetes Futter für solche Bruchpiloten.

Einmal ist eine Amsel so blöde vor die Scheibe geflogen, dass sie sich das Genick gebrochen hat. – Da konnte mein Frauchen auch nicht mehr helfen. Sie war dann sehr traurig. Es kommt wohl darauf an, wie das Licht steht, denn wir haben doch an den Fenstern schon was dran, damit die Vögel nicht dagegen fliegen. Na ja, es kommt ja auch nicht so schrecklich oft vor. Gott sei Dank, meinen auch meine Leute.

Morgen muss unsere Gustel zum Tierarzt. – Brrrr, sowas... Die reden von Ultraschall vom Bauch. Gustel hatte ja mal so viele Steine in der Blase und Harnröhre, dass sie gar nicht mehr pieseln konnte und eine große Operation dringend nötig war. Nun kriegt sie schon lange Spezialfutter. – (Das scheint sie leid zu sein, denn sie kontrolliert immer unsere Töpfe und leckt sie nach!) Nun will die Tierärztin mal reingucken, ob sie wieder „steinreich“ ist. Sie hat versprochen, ihr nicht weh zu tun... – Na Tierärzte, da habe ich auch so meine Erfahrungen... – Die sind manchmal ganz schön hinterfotzig. Ich bin immer froh, wenn ich da nicht hin muss.

Nun habe ich mich mal wieder ausgequasselt...

Bis demnächst

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 19.02.2019